

City-Logistik: Weniger Verkehr mehr Lebensqualität

Robert Grundl, Fördervereinigung Güterverkehrslogistik Regensburg e.V.

„Weniger Verkehr in der Stadt, mehr Lebensqualität für ihre Bewohner“ - Unter dieser Prämisse ging 1998 in Regensburg ein Mobilitätsprojekt in Betrieb, das der historischen Altstadt des Weltkulturerbes Regensburg bis heute über 50.000 LKW-Kilometer erspart hat.

Die eingesparten 9.000 Liter Kraftstoff vermieden außerdem mehr als 15 Tonnen CO₂ und setzten die Belastung der Stadt mit Feinstaub weit herunter.

Das ermöglichte die Bündelung der Lieferfahrten von sechs überregionalen Speditionsbetrieben, die ihre Stückgut-mengen täglich einem Fuhrunternehmer der RegLog® Kooperation City-Logistik für Regensburg zur Auslieferung übergeben.

In der Regensburger Innenstadt ballen sich die unterschiedlichsten Mobilitätsinteressen auf kleinstem Raum. Die historische Altstadt, ein System enger verwinkelter Gassen und Straßen, ist genauso Verkehrsweg für den Lieferverkehr wie gleichzeitig Aufenthaltsort für Touristen, Einkäufer und Anwohner.



Aufgrund ihrer Struktur und ihrer Aufgaben im Funktionsraum Stadt sind Innenstädte ganz besonderen verkehrsbedingten Herausforderungen unterworfen. Ein wesentlicher Teil der innerstädtischen Verkehrsprobleme wird durch den Güterver-

kehr verursacht. In der Regensburger Innenstadt resultiert das vor allem aus der hohen Gewerbekonzentration auf nur etwa einem Quadratkilometer Fläche.

Intelligentes System

Bereits 1995 wurde auf die Initiative der BMW Verkehrsforschung, der IHK Regensburg und dem Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie an der Universität Regensburg mit den wissenschaftlichen Vorarbeiten für das Projekt City-Logistik begonnen. Die angestrebten Ziele waren

- die Warenempfänger im Stadtgebiet und der engeren Region mit hoher Logistikqualität beliefern
 - den Straßengüterverkehr in der Innenstadt reduzieren
 - die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern
 - den Güterverkehr in der Innenstadt für Menschen und Umwelt erträglich und grundsätzlich vorbildlich abwickeln
- die Logistik mit innovativen Methoden intelligent organisieren

Die gründliche wissenschaftliche Vorbereitung, die engagierte Beteiligung von relevanten Unternehmen der Verkehrswirtschaft und die kontinuierliche Begleitung durch die Projektplattform mit der BMW AG, GVZ GmbH und FGR e.V. machten das Projekt bald förderungswürdig für die Stadt Regensburg und die Regierung der Oberpfalz.

Heute trägt die RegLog® Kooperation wirtschaftlich unabhängig und erfolgreich zu ökologischem Umweltschutz und zu ökonomischer Prosperität der Stadt und des Umlands bei. Die Innovation des Projekts, das beispielgebend in Deutschland ist und auch im EU Raum auf großes Interesse

stößt, liegt darin, dass in Regensburg eine überbetriebliche Kooperation zwischen Speditions- und Fuhrunternehmern geschaffen wurde. Diese haben gemeinsam Transportabläufe weitgehend verbessert, Stückgutsendungen gebündelt und damit die Kapazitäten ihrer Lieferfahrzeuge wesentlich gesteigert.

Partnerschaftlich Handeln

Mittels stetiger Erweiterungen um diverse Dienstleistungen entwickelte sich RegLog® zu einem optimierten Gesamtpaket. Entscheidend getragen wird dieser Erfolg von der Kooperationsbereitschaft der Partner, die erklärten, „etwas für Regensburg tun“ zu wollen, sowie durch den Einsatz eines modernen Telematiksystems und einer ideell wirkenden Unterstützungsplattform. Die RegLog® Kooperation ist offen für weitere Partner und Leistungsanforderungen im Rahmen der Projektziele.

Im konkreten Ablauf zeigen sich folgende Vorteile:

Tourenverdichtung: Der Frachtführer hat im Vergleich zu einer einzelnen Spedition innerhalb des Auslieferungsbereiches Innenstadt deutlich mehr Empfänger zu beliefern. Es ergibt sich eine räumliche Verdichtung der Lieferziele.

Sendungsverdichtung: Verschiedene Speditionen haben Lieferungen an den gleichen Empfänger. Diese Lieferungen werden vom Frachtführer zusammengefasst und vermeiden dadurch besonders bei Großempfängern Staus im Wareneingang.

Fahrzeugreduzierung: Statt mehrerer Lieferfahrzeuge reichen nun ein bis zwei LKWs für die täglich rund sieben bis acht Tonnen Stückgut aus.



In den letzten zehn Jahren wurde RegLog® dem Anspruch an Lösungsintelligenz und Innovation entsprechend weiterentwickelt. So wurde neben der gebündelten Belieferung von Großkunden am Rande der Innenstadt auch ein Entsorgungsservice für die benutzten Verpackungsmaterialien der Einzelhändler und Gewerbetreibenden in der Innenstadt eingeführt. Hierbei



nimmt der RegLog® Frachtführer Kartonagen, Folien, etc. im Auftrag eines Flächendeckenden Entsorgungssystems kostenlos entgegen. Dadurch vermeidet der Frachtführer Leerfahrten für sich und Extrafahrten für andere Entsorger. Die Altstadt wird von Verkehr entlastet.

In hohem Maß innovativ ist auch der Einsatz eines IT-Telekommunikationssystems mit Telematikfunktionen. Der Frachtführer übernimmt die Sendungen im Auftrag der Hauptspediteure ohne zusätzlichen Frachtbrief und führt die Sendungsdaten weitgehend elektronisch.

Er liest die Packstück-Identnummer per Barcode und nimmt die Übergabequittung auf einem „Handheldterminal“ entgegen. Dadurch können Versender, Hauptspediteur und Empfänger den Sendungsstatus immer online verfolgen. Das eingesetzte System ist für die IT Systeme der Speditionsbranche offen oder leicht zugänglich.

Vorteile weiterentwickeln

Die Zukunft heißt bei RegLog® Weiterentwicklung von Leistungsumfang, Logistikqualität und Umweltschutz! Den wenigen, noch nicht bei RegLog® mitwirkenden

regionalen Speditionen wird die Partnerschaft angeboten, um dadurch Synergie- und Umwelteffekte zu verstärken.

Überregionale Speditionen werden motiviert, ihre Stückgutsendungen für die Innenstadt vom RegLog® Frachtführer zustellen zu lassen.

Die Warenempfänger in der Innenstadt und in den Gewerbegebieten werden überzeugt, bei ihren Warenbestellungen auf eine umweltfreundliche Endbelieferung durch RegLog® zu drängen.

Die Image-, Service- und Qualitätsvorteile für Stückgutempfänger wie für Speditionsunternehmen liegen auf der Hand und werden auch von den Verkehrs-, Wirtschafts- und Umweltbehörden der Stadt Regensburg in besonderer Weise anerkannt.

Die wirtschaftlich und ökologisch erfolgreiche Arbeit der RegLog® Kooperation Citylogistik für Regensburg wird auch überregional als beispielhaft bewertet. Die Initiative wurde nach dem Preis der Stadt Regensburg für Umwelt- und Naturschutz im Jahr 2001 mit dem Bayerischen Umweltpreis 2008 der Bayerischen Landesstiftung ausgezeichnet.

Weitere innovative Logistikleistungen für die Kaufleute in der Regensburger Innenstadt sind in Vorbereitung und werden in Kürze angeboten.

So wird mancher Handels- und Gewerbebetrieb in der Innenstadt angesichts hoher Mieten für Lager- und Nebenräume das RegLog® Angebot über eine externe Lagerhaltung mit Endkundenkommissionierung und -distribution gerne annehmen. Besonders, wenn eine zuverlässige IT-Anbindung, eine fachgerechte Lagerhaltung und ein flexibler Kundenservice als echte Wertschöpfungen das originäre Geschäft mancher Betriebe ergänzen.

Die RegLog® Kooperation City-Logistik für Regensburg wirbt bei der Regensburger Bevölkerung für die Akzeptanz ihres

umweltfreundlichen und verkehrsreduzierenden Angebots, auch wenn die bunt bedruckten RegLog® Fahrzeuge gelegentlich in den engen Innenstadtgassen auftauchen. Das Leitziel der Stadt Regensburg ist unter anderem, die Stärkung der Altstadt als den oberzentralen Einzelhandelsstandort! Die dafür notwendigen Mobilitätsmaßnahmen können leicht an Umwelt- und Kapazitätsgrenzen stoßen.

Das RegLog® City Logistik Konzept trägt in kostengünstiger und servicefreundlicher Weise dazu bei, dass die Regensburger Innenstadt erlebenswert für die Welt-erbetouristen bleibt und lebenswert für die Regensburger Bürger und Geschäftsleute.

